

Stellungnahme des BAF zum 2. Meilenstein des Marktstammdatenregisters

Zukünftige Nutzung des MastR durch das BAF – Allgemeine Beschreibung

Der Aufgabenbereich des BAF umfasst unter anderem nach die Sicherung von Flugnavigationsanlagen. Hierzu sind nach §18 LuftVG Schutzbereiche um diese Anlagen definiert, in denen das Errichten von Bauwerken einer Prüfung und Zustimmung des BAF bedürfen. Besonders Windenergieanlagen (WEA) stören besonders die insgesamt 64 über Deutschland verteilten großen Flugnavigationsanlagen. Im Rahmen der Energiewende sollen immer mehr WEA in diesen Schutzbereichen errichtet werden. Es handelt sich dabei um ca. 4.000 betroffene WEA mit steigender Tendenz.

Die Begrenztheit des verfügbaren Störbudgets führt dazu, dass die Anzahl der WEA in Anlagenschutzbereichen ebenso begrenzt ist. Es kommt deshalb inzwischen immer mehr drauf an die genauen Daten der betroffenen Windenergieanlagen zu kennen. Hinzu kommt die Differenz zwischen den mal zugelassenen WEA und den letztendlich von den zuständigen Genehmigungsbehörden abgelehnten WEA.

Das MastR wird zukünftig für das BAF eine wertvolle Datenquelle zur Validierung der Daten von Windenergieanlagen darstellen.

Im Detail heißt dies:

1. In Erfahrung zu bringen, welche der WEA im Anlagenschutzbereich tatsächlich im Bestand (in Betrieb) sind.
2. Bei Neuansträgen anhand der Koordinaten auf Plausibilität zu prüfen (Abstand < 300 m) zur nächsten WEA), um mögliche Repowering-Vorhaben identifizieren zu können.
3. Überprüfung des Status einer WEA im Lebenszyklus, um z.B. der Frage nachzugehen, ob die Anlage vielleicht schon außer Betrieb genommen wurde.
4. Kenntnis darüber zu erlangen, welche Genehmigungsbehörde zuständig ist.
5. Herauszufinden, ob eine von uns nach § 18a LuftVG positiv beschiedene WEA letztendlich überhaupt gebaut wurde, ist besonders wichtig.

Übersicht über den Umfang der diesbezüglichen Datennutzung des MastR siehe nächste Seite.

Übersicht der Attribute des MastR, die vom BAF ausgewertet werden

1	
2	1. Stammdaten zum Standort
3	Name der Anlage/ des Kraftwerks
4	Strasse/Flur
5	Hausnummer
6	Postleitzahl
7	Ort/Gemarkung
8	Bundesland/Fl
9	Land
10	Gemeindeschlüssel
11	Land
12	Längengrad
13	Breitengrad
14	Gauss-Krüger-Rechtswert
15	Gauss-Krüger-Hochwert
16	UTM-Zonenwert
17	UTM-East
18	UTM-North
19	...
20	2. Nummern aus anderen Registern
21	Anlagenschlüssel EEG
22	Bundesnetzagentur-Kraftwerksnummer
23	ASO-Nummer (PV-Melderegister)
24	BDEW- bzw. DVGW-Marktpartner-ID
25	andere bereits vergebene Nummern
26	...
27	3. Stammdaten zum Anlagenstatus
28	Auswahlfeld (Planung, Genehmigung, Inbetriebnahme, Änderung, Stilllegung)
29	3.1. Genehmigung
30	Genehmigungsdatum
31	Genehmigungsbehörde
32	Aktenzeichen der Genehmigung gemäß Genehmigungsbehörde
33	Datum der geplanten Inbetriebnahme
34	Frist, innerhalb derer nach der Genehmigung mit der Errichtung oder dem Betrieb der Anlage begonnen werden muss
35	...
36	3.2. Inbetriebnahme
37	Inbetriebnahmedatum
38	(Kommerzieller) Inbetriebnahmezeitpunkt (Erste Einspeisung)
39	...
40	3.3. Änderung
41	Datum der Leistungsänderung
42	Installierte Leistung der Erweiterung
43	Rückbau der Leistung
44	...
45	3.4. Stilllegung
46	Stilllegungsdatum
47	vorübergehend stillgelegt nach KraftNAV
48	...
49	4. Technische Stammdaten
50	MastR-Lokationsnummer
51	Name des Anlagenparks
52	Installierte Leistung
53	Nettonennleistung der Produktion
54	Bilanzierungsgebiet (EIC)
55	...
75	...
76	5.2.2. Stammdaten Wind
77	Hersteller der Anlage
78	Anlagentyp
79	Nabenhöhe
80	Rotordurchmesser
81	

Bild 1: Auszug – Datenübersicht Anlagen (Zeilen zusammengefasst)

Vorgehen bei der Bearbeitung der zur Verfügung gestellten Unterlagen

Von den bereitgestellten Dateien ist hauptsächlich die „Datenübersicht Anlagen“ von Bedeutung. Diese Datei mit dem Register „Inbetriebnahme“ habe ich benutzt um zu den einzelnen Attributen Stellung zu nehmen.

Zu den Stati-Änderungen im zeitlichen Verlauf (Genehmigung, Inbetriebnahme, Änderung, Stilllegung) habe ich hierbei auch gleich Stellung genommen.

In Spalte A habe ich die Felder, die für uns als BAF von Interesse sind folgendermaßen markiert:

Hellgrün – Felder, die für das BAF eine wichtige Information führen, zu denen es darüber hinaus keine weiteren Fragen, oder Änderungsvorschläge gibt.

Rosa – soll bedeuten: Das Feld ist wichtig und ich habe Fragen dazu.

Fragen und Änderungsvorschläge

1. Stammdaten zum Standort

1	
2	1. Stammdaten zum Standort
3	Name der Anlage/ des Kraftwerks
4	StrasseFlur
5	Hausnummer
6	Postleitzahl
7	OrtGemarkung
8	BundeslandFI
9	Land
10	Gemeindeschlüssel
11	Land
12	Laengengrad
13	Breitengrad
14	GaussKruegerRechtswert
15	GaussKruegerHochwert
16	UTMZonenwert
17	UTMEast
18	UTMNorth
19	...

Bild 2: Auszug – Datenübersicht Anlagen – 1. Stammdaten zum Standort

zu Zeile 11 „Land“

Was ist unter diesem 2. Feld für „Land“ zu verstehen?

Handelt es sich um einen Platzhalter für die Bezeichnung des Landreises, oder der betreffenden Gemeinde?

zu Zeile 12 bis 18 – Angabe der Koordinaten

Ist für unsere Arbeit beim BAF, im Zusammenhang mit der Zustimmung nach § 18a LuftVG zur Errichtung von Windkraftanlagen, das wichtigste Attribut zur Verortung einer einzelnen Windkraftanlage.

Mit Stand heute ist die Umstellung auf das deutschlandweit einheitliche Bezugssystem ETRS89/UTM (bis auf 2 Länder) fast abgeschlossen. Die beiden fehlenden Länder haben ihr Koordinatensystem bis 2016 umgestellt. Auf die Darstellung von Gauß-Krüger-Koordinaten kann deshalb verzichtet werden.

Der einzige Nachteil ist, dass Ämter und andere Organisationen, die sich mit Themen der Luftfahrt beschäftigen, wie z.B. die Landesluftfahrtämter der Länder, die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, weitere Flugsicherungsorganisationen und wir, immer das Problem der Umrechnung nach WGS84 haben.

Vorschlag:

1. Im MastR nur noch die einheitliche Angabe in ETRS89/UTM zulassen und das Eingabeformat fest vorzugeben.
2. Die Umrechnung in die Koordinaten des WGS 84 in das MastR mit einzubauen und in zwei zusätzlichen Spalten darzustellen. Dies hätte den Vorteil, einer erhöhten Akzeptanz des Registers durch die Behörden und Institutionen, für die eine Windenergieanlage ein Hindernis für die Luftfahrt darstellt.

Darüber hinaus würde es sich um eine verlässliche behördliche Umrechnung der Koordinatensysteme handeln, wenn man den Umrechnungsalgorithmus des Bundesamts für Kartographie und Geodäsie verwenden würde. Damit würde das Problem der ungenauen Umrechnung der Koordinaten mit frei im Internet angebotenen Umrechnungstools entfallen. Dies ist derzeit eine häufige Fehlerquelle bei WEA-Vorhaben und erzeugt beim BAF einen nicht unerheblichen Mehraufwand bei der Bearbeitung.

2. Nummern aus anderen Registern

19	...
20	2. Nummern aus anderen Registern
21	Anlagenschlüssel EEG
22	Bundesnetzagentur Kraftwerksnummer
23	ASO-Nummer (PV-Melderegister)
24	BDEW- bzw. DVGW-Marktpartner-ID
25	andere bereits vergebene Nummern
26	...

Bild 3: Auszug – Datenübersicht Anlagen – 2. Nummern aus anderen Registern

Zeile 21 „Anlagenschlüssel EEG“

Die Stellen 9 bis 28 sollen bei Windenergieanlagen (WEA) eine netzbetreiberindividuelle alphanumerische Bezeichnung darstellen. Diese Bezeichnung wird vom Netzbetreiber selbst vergeben.

Wann wird der Anlagenschlüssel vergeben, bzw. wann wird er zum ersten Mal benötigt?

Wie ist sichergestellt, dass die für eine WEA vergebene individuelle Bezeichnung auch nur 1 x existiert?

Zeile 22 „Bundesnetzagentur Kraftwerksnummer“

Die Kraftwerksnummer enthält in den einzelnen Attributen keine Informationen, die die Darstellung einer einzelnen Windenergieanlage bezüglich ihrer Spezifikationen unterstützt. Mit der Kraftwerksnummer können aber mehrere WEA zu einem Windpark zusammengefasst werden.

Korreliert die Kraftwerksnummer mit den „Namen des Anlagenparks“ der Zeile 51?

3.1 Genehmigung

26	...
27	3. Stammdaten zum Anlagenstatus
28	Auswahlfeld (Planung, Genehmigung, Inbetriebnahme, Änderung, Stilllegung)
29	3.1. Genehmigung
30	Genehmigungsdatum
31	Genehmigungsbehörde
32	Aktenzeichen der Genehmigung gemäß Genehmigungsbehörde
33	Datum der geplanten Inbetriebnahme
34	Frist, innerhalb derer nach der Genehmigung mit der Errichtung oder dem Betrieb der Anlage begonnen werden muss
35	...

Bild 4: Auszug – Datenübersicht Anlagen – 3. Stammdaten zum Anlagestatus

Zeile 30 „Genehmigungsdatum“

Wann muss das Datum der Genehmigung z. B. einer Windenergieanlage erstmalig in das MastR eingetragen werden?

Welche Relevanz hat das Genehmigungsdatum im Rahmen des EEG-Prozesses?

Muss mit Abgabe des Genehmigungsdatums auch gleichzeitig der geplante Inbetriebnahme-Termin mit genannt werden?

Was passiert, wenn die genehmigte Windenergieanlage nie gebaut wird?

Erfolgt z.B. nach einem festgelegten Zeitraum automatisch eine Erinnerung zur Korrektur der angegebenen Daten?

Hintergrund: Bei Erstellung der der Prognose zur Störbeeinflussung von Flugnavigationsanlagen durch WEA, wird davon ausgegangen, dass genehmigte WEA auch gebaut werden. Diese WEA werden in weiteren Prognosen fortlaufend mit berücksichtigt und zehren somit das vorhandene maximale Störbudget (für weitere geplante WEA) auf.

Zeile 33 „Datum der geplanten Inbetriebnahme“

Wann muß das Datum der geplanten Inbetriebnahme erstmalig in das MastR eingetragen werden?

Da es sich um ein geplantes Datum handelt: In welchen Zyklen kann, bzw. muss dieses Datum bei Terminverschiebung überschrieben werden?

3.2 Inbetriebnahme

35	...
36	3.2. Inbetriebnahme
37	Inbetriebnahmedatum
38	(Kommerzieller) Inbetriebnahmezeitpunkt (Erste Einspeisung)
39	...

Bild 5: Auszug – Datenübersicht Anlagen – 3.2. Inbetriebnahme

Zeile 37 „Inbetriebnahmedatum“

Für was ist das tatsächliche Inbetriebnahmedatum wichtig?

Welche Pflichten stehen dahinter?

Da es im zeitlichen Ablauf nach dem Datum der Genehmigung kein „Anlage errichtet“-Datum gibt, stellt das Inbetriebnahmedatum für das BAF ein wichtiges Indiz, für die tatsächlich erfolgte Errichtung der Windenergieanlage dar.

3.3 Änderung

39	...
40	3.3. Änderung
41	Datum der Leistungsänderung
42	Installierte Leistung der Erweiterung
43	Rückbau der Leistung
44	...

Bild 6: Auszug – Datenübersicht Anlagen – 3.3. Änderung

Zeile 41 „Datum der Leistungsänderung“

Leistungsänderung ist bei Windenergieanlagen häufig mit Repowering verbunden, was Neubau einer höheren WEA bei gleichzeitigem Rückbau einer bestehenden Anlage bedeutet. Die Kenntnis über ein geplantes Repowering einer WEA in einem Anlagenschutzbereich ist für das BAF besonders wichtig, da damit meist eine Erhöhung des Störbeitrags für die betreffende Flug navigationsanlage einhergeht.

Leistungsänderung wäre ein Indiz für diesen Sachverhalt.

Wird das Repowering einer WEA noch an anderer Stelle im MastR kenntlich gemacht?

3.4 Stilllegung

44	...
45	3.4. Stilllegung
46	Stilllegungsdatum
47	vorübergehend stillgelegt nach KraftNAV
48	...

Bild 7: Auszug – Datenübersicht Anlagen – 3.4. Stilllegung

Zeile 46 „Stilllegungsdatum“

Wann muss auch das Stilllegungsdatum erstmalig (als geplantes Datum) angegeben werden?

Kann man davon ausgehen, dass dieses Datum genau beobachtet wird, da damit ein Stopp der EEG-Umlage für die betreffende Windenergieanlage einhergeht?

Kann man dem MastR entnehmen, ob die Stilllegung im Zusammenhang mit einem Repowering steht?

4. Technische Stammdaten

48	...
49	4. Technische Stammdaten
50	MastR-Lokationsnummer
51	Name des Anlagenparks
52	Installierte Leistung
53	Nettonennleistung der Produktion
54	Bilanzierungsgebiet (EIC)
55	...

Bild 8: Auszug – Datenübersicht Anlagen – 4. Technische Stammdaten

Zeile 50 „MastR-Lokationsnummer“

Was beinhaltet die MastR-Lokationsnummer?

Gilt diese auch für Windenergieanlagen?

Zeile 51 „Name des Anlagenparks“

Der Name des Anlagenparks sollte bereits bei der Planung mit angegeben werden. Es ist ein wichtiges Angabe beim Baugenehmigungsverfahren.

Wird von Seiten des BNetzA eine einheitliche Nomenklatur für die Namensgebung eines Anlagenparks festgelegt?